

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 262.

Donnerstag den 14. November

1861.

3. 425. a (2) Nr. 16690.

## Konkurs - Kundmachung

für die Kontrollorsstelle bei der Landeshauptkassette in Klagenfurt mit 1050 fl. Gehalt und Kautionserlag.

Siehe Amtsblatt Nr. 261, vom 13. Nov. K. k. Finanz-Landesdirektion Graz am 2. November 1861.

3. 422. a (2) Nr. 8454.

## Konkurse.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im k. k. böhmischen Postbezirke ist zu besetzen. Besuche sind, insbesondere unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, bis 27. November l. J. bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle III. Klasse im mähr. schlesischen Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen. Besuche sind bis 27. November l. J. bei der Postdirektion in Brünn einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen. Besuche sind bis 27. November l. J. bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

Ein unentgeltlicher Amtspraktikant beim Postamte in Großwardein wird aufgenommen. Besuche sind bis 27. November l. J. bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen. K. k. Postdirektion Triest am 5. Nov. 1861.

3. 421. (2) Nr. 8491.

## Konkurs - Verlautbarung.

In der Stadt Krainburg, im Herzogthume Krain, ist die k. k. Postmeisterstelle in Erledigung gekommen.

Die hiemit verbundenen Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 400 fl. ö. W., in einem Amtspauschale jährlicher 100 fl. ö. W., sowie in dem Rittverdienste, welcher, nach einem dreijährigen Durchschnitte, 7681 fl. jährlich betragen hat.

Mit diesem Dienstposten, welcher gegen Abschluß eines Dienstvertrages mit halbjähriger Kündigungsfrist verliehen werden wird, ist die Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-Kautions, die entweder im Baren geleistet oder durch Hypotheken sicher gestellt werden kann, verbunden.

Der jeweilige Postmeister hat die Verpflichtung zu übernehmen, einen Poststall von wenigstens Zwanzig vollkommen diensttauglichen Pferden, nebst den hierzu gehörigen Requisiten herzustellen; ferner vier, nach Art der ärarischen Kaleschen gebaute, bequeme und mit den nöthigen Packräumen versehene Stationswägen, endlich zwei Staffettenwägen beizustellen.

Den Postmanipulations- und Poststaldienst hat der Postmeister entweder persönlich zu versehen oder selben durch einen geprüften und besetzten Postexpeditor unter eigener Verantwortung und auf seine Kosten versehen zu lassen.

Der Postmeister hat im ersten Falle vor dem Dienstantritte sich der Prüfung aus den Postvorschriften zu unterziehen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, unter Nachweisung ihres moralischen und politischen Wohlverhaltens, ihres Lebensalters, der Schulbildung, sowie ihres Vermögensstandes und des Besizes oder doch des Besizes eines Erwerbes der nöthigen, für den Postdienst ganz geeigneten Lokalitäten bis letzten November 1861 bei dieser k. k. Postdirektion einzubringen.

Webrigens wird unter ganz gleichen Verhältnissen demjenigen Bewerber der Vorzug

gegeben werden, welcher dem Aerar gegenüber die günstigsten Bedingungen stellen wird. Triest am 7. November 1861.

3. 416. a (3) Nr. 6799.

## Versteigerungs - Kundmachung.

Von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion wird die dem hohen Aerar eigenthümliche, in Dobowa, Steuergemeinde Groß-Obresch Bezirk Rann, an der kroatischen Gränze gelegene ehemalige Zollamts-Realität, bestehend aus dem ebenerdigten Amtsgebäude, einem Magazinsgebäude, einer hölzernen, mit Ziegel eingedeckten Stallung, aus einem Garten mit 245 □ Klafter am 6. Dezember d. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr beim k. k. Steueramte in Rann im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Veräußerung ausgedoten werden.

Diese Realität eignet sich vorzugsweise für ein Gasthaus oder Handlungsgeschäft, welche daselbst auch seit mehreren Jahren betrieben werden.

Der Ausrufspreis ist auf Eintausend vierhundert fünfzig Gulden (1450 fl.) österr. Währung festgestellt.

Jeder, der an der Versteigerung dieser Realität Theil nehmen will, hat als Badium den zehnten Theil, d. i. 145 fl., bar zur Handen der Lizitationskommission zu erlegen.

Die näheren Lizitationsbedingungen können sowohl bei der gefertigten, wie auch bei den k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen in Graz, Laibach, Warasdin und Agram, dann beim k. k. Steueramte Rann eingesehen werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Warburg am 2. November 1861.

3. 1977. (2) Nr. 3570.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Blas Werh von Kassele, gegen Alois Tomshitz von Grafenbrunn, pcto. schuldigen 612 fl. 24 kr. öst. W., die mit d. g. Bescheide vom 1. Juni l. J., 3. 5056, auf heute angeordnete exekutive dritte Realfeilbietungstagung auf den 23. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. September.

3. 1978. (2) Nr. 3618.

## E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Franz Bizhiz von Feistritz, wider Johann Sterle von Bazh Nr. 21, pcto. schuldigen 280 fl., die mit Bescheid vom 15. Juni d. J., 3. 3364, auf den 21. l. M. angeordnete exekutive dritte Realfeilbietungstagung auf den 19. Dezember l. J. mit Beibehalt des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. September 1861.

3. 1979. (2) Nr. 3619.

## E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Franz Bizhiz von Feistritz, gegen Barthelma Maringhiz von Bazh, pcto. schuldigen 150 fl. ö. W., die mit dießgerichtlichem Bescheid vom 8. Juni d. J., 3. 3217, auf den 30. l. M. angeordnet gewesene dritte exekutive Realfeilbietungstagung auf den 23. Dezember l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. September 1861.

3. 1970. (2) Nr. 3241.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Gericht, wird der Helena und Maria Wischa und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Blas Wischa von Luegg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 211, vorkommenden Realität für Helena und Maria Wischa mit Verträge vom 11. Jänner 1831, intabulirten Sagpost pr. 25 fl. ö. W. sammt Anhang, sub praes. 13. Oktober 1861, Nr. 3241, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 24. Jänner 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. B. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Demscher von Senofelsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofelsch, als Gericht, am 24. Oktober 1861.

3. 1974. (2) Nr. 2339.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa, gegen Elisabeth und Josef Supan von Slogouz, wegen aus dem Urtheil vom 22. Jänner 1860, 3. 910 und 18. Februar 1860, 3. 551 der Laibacher Sparkassa schuldigen 810 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 105 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2316 fl. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 28. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. Juli 1861.

Nr. 3881.

Nachdem sich bei der 2. exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 2. Dezember 1861 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 31. Oktober 1861.

3. 1981. (2) Nr. 3966.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Zellouscheg von Triest, gegen Herrn Franz Kuntara von Hofe, wegen schuldigen 286 fl. 44 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb. Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6019 fl. 55 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 12. Dezember l. J. auf den 13. Jänner und auf den 17. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsvertrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Oktober 1861.

3. 1983. (1) Nr. 1925.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird dem Gregor Orabut und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Weiß von Radula, wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Berg. Nr. 57, Fol. 3 verzeichneten Weingartens in Milzberg, sub praes. 14. Juni 1861, Z. 1925, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. Jänner 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Peter Pirch, von St. Margarethen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 15. August 1861.

3. 1984. (1) Nr. 1926

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird dem Andreas Persche und seinem allfälligen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Weiß von Radula, wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb. Nr. 154, Fol. 231 verzeichneten Weingartens in Milzberg, sub praes. 14. Juni l. J., Z. 1926, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. Jänner 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Peter Pirch, von Margarethen als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 15. August 1861.

3. 1985. (1) Nr. 1835.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Majhen'schen Pupillen, dem Josef Majhen, Josef Sterjanz und den Lukas Benzhet'schen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Majhen von Bresje, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung:

a) der für die Johann Majhen'schen Pupillen auf der im Grundbuche Staatsgut Bischofack sub Urb. Nr. 92 vorkommenden Ganzhube intabulirten Testaments vom 27. Mai 1801;

b) der für den Josef Majhen auf derselben Realität seit dem 3. Oktober 1803 intabulirten Obligation vom 6. Februar 1802, ob 700 fl. E. W.;

c) der auf derselben Realität für den Joseph Sterjanz seit dem 1. Mai 1816 intabulirten Schuldobligation vom 17. April 1816, ob 60 fl. Augsb. W. f. N.;

d) der auf derselben Realität für die Lukas Benzhet'sche Verlassenschaft seit dem 4. September 1829 intabulirten Schuldobligation vom 27. April 1829, ob 11 fl. 37 kr. O. M. f. N.;

sub praes. 11. Mai 1861, Z. 1835, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 7. Dezember 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Barthelmä Arnesch von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde und sie jeden daraus entstehenden Schaden sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 20. August 1861.

3. 1986. (1) Nr. 3590.

E d i k t.

Von k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Lorenz Potrata, und dessen ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gregor Kruschnik von Salog, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Freilassen zu Kreutzberg sub Kettf. Nr. 5/c Pag. 7 vorkommenden Einpirtelwiese za mlako nad Zalogram zu Studenz, sub praes. 20. September 1861, Z. 3590, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Barthelmä Arnesch von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird, und sie jeden daraus entstehenden Schaden sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 23. September 1861.

3. 1993. (1) Nr. 3184.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht in Krain, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Mahorzlich von Haidenschaft, gegen Philipp Schregl'schen Nachlaß, durch den Bevollmächtigten Herrn Josef Aufbaum von Fuschine, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 26. März 1859, Z. 1386 et 1387, schuldigen 1800 fl. O. M., in die exekutive öffentliche kumulative Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 76, Kettf. Nr. 39 und Urb. Nr. 573, K. B. 54 vorkommenden, ¼ Stunde von dem Orte Haidenschaft, 5 Stunden von Triest und 3 Stunden von Görz entfernten Realitäten, bestehend aus dem geräumigen, sub Konstf. Nr. 80 in Fuschine erliegenden einstöckigen gemauerten Wohnhause, dem separaten Kellergebäude und Stallung, mehrerer Wiesen, Aekern und Weiden, dann dem am linken Ufer des Hübflusses erliegenden, wegen des starken Wasserfalles durch eine bedeutende Kraftentwicklung zum Betriebmannigfaltiger Fabriken sich eignenden Gewerke, als: einer, mit einer Kreis- Scheibensäge im Betriebe stehenden Sägemühle nebst dem hierzu gehörigen Brettermagazin, dann dem mit einem Schwanz-Reservebrett, Spiz- und Tiefhammer versehenen eigentlichen Kupferhammergewerke, nebst der hiezu gehörigen Kupferschmiede, Kupferlackenstampschmiede, dann Kohlen- und Kupfermagazine, und endlich dem aus der Streck- und Schleifmaschine und dem gußeisernen, 104 Zentner wiegenden Zylinder bestehenden Streckwerke, sammt der zu allen der beschriebenen Gewerke erforderlichen Wasserkraft, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 70380 fl. 2 kr. öst. W., sammt dem auf 8306 fl. 29 kr. öst. W. gerichtlich bewerteten Beholdungsrechte in den Herrschaft Wippacher Waldungen, gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungen auf den 21. Dezember 1861, auf den 18. Jänner und 15. Februar 1861, jedesmal früh 9 Uhr in loco Fuschine mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nach dem angenommenen Antrage des Exekutionsführers, als ein integrierendes Ganze bildend, kumulativ ausgeteilt und nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, und daß für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin, Frau Jeanette Grefel, als Curator ad actum der hiesige Advokat Herr Dr. Spazzapan aufgestellt und demselben die betreffende Rubrik zugestellt wurde.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsverträge und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. August 1861.

3. 1994. (1) Nr. 1387.

E d i k t.

In der Exekutionsache des Herrn Blas Pirz, als Bessionär der Theresia Breiz, gegen Josef Breiz, sind die für Helena, Maria, Jakob, Marjana, und Gregor Breiz eingelegten Rubriken des Realfeilbietungsgesuches mit dem Bescheide 23. Oktober 1861, Z. 1387, wegen dem unbekanntem Aufenthaltes dem für sie bestellten Kurator Herrn Franz Jeglich, von Oberduplach zugestellt worden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 23. Oktober 1861.

3. 1995. (1) Nr. 1387.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Pirz, von Neumarkt, als Bessionär der Theresia Breiz, gegen Josef Breiz, von Oberduplach, wegen schul-

digen 57 fl. 32 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Josef Breiz gehörigen, im Grundbuche Gallensfeld sub Urb. et Kettf. Nr. 62 vorkommenden Realität, vom gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 455 fl. ö. W., bewilliget und die Bornahme auf den 21. Dezember 1861, auf den 8. Februar und auf den 15. März 1862, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsverträge und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 23. Oktober 1861.

3. 1996. (1) Nr. 4963.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Martin Gerschina von Hrasche, wegen aus dem Urtheile vom 5. August 1861 Z. 2599, schuldigen 800 fl. O. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Noelsberg sub Urb. Nr. 1073 vorkommenden ½ Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2917 fl. O. M., reassumando gewilliget, und zur Bornahme derselben die einzige Feilbietungstagssagung auf den 7. Dezember Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsverträge und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 26. Oktober 1861.

3. 1997. (1) Nr. 3436.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Obulnar, von Lupinza Haus Nr. 55, gegen Ursula Mazhel von Dobrava, nun zu Door, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. August 1859, Z. 2994, schuldigen 32 fl. 7 ½ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wagensberg sub Urb. Nr. 154 vorkommenden, zu Dobrava befindlichen unbebauten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagssagung auf den 6. Dezember 1861, auf den 8. Jänner und auf den 7. Februar 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsverträge und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. September 1861.

3. 1998. (1) Nr. 3751.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 1. August l. J., Z. 2675, hiemit bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Franz Persche die auf den 22. Oktober und 23. November l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstagssagungen der, dem Bernhard Novak von St. Veit gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb. Folio 221 et 222 vorkommenden Realitäten als abgehalten angesehen werden, und es lediglich bei der dritten auf den 25. Dezember l. J. angeordneten Feilbietungstagssagung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. Oktober 1861.

3. 2008. (1) Nr. 2920.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß das hochwürdigste k. k. Landesgericht zu Laibach mit dem Erlasse vom 27. Juli 1861, Z. 2724, den Jakob Zörner, vulgo Jakel von Morawitsch, als Verschwendter zu erklären und unter Kuratel zu setzen besunden hat.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 9. August 1861.